



An die  
Ministerinnen und Minister  
der Agrar- und Umweltministerien  
der Bundesländer

Deutscher Raiffeisenverband e.V.

**PRÄSIDENT**

**HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER**

Pariser Platz 3  
10117 Berlin  
Tel. +49 30 856214-500

29. Mai 2019

## **Novelle der Düngeverordnung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter erheblichem Zeitdruck wird derzeit über die von der Kommission der Europäischen Union geforderte erneute Novelle der Düngeverordnung beraten. Problematisch ist insbesondere die im Raum stehende, fachlich fragwürdige Düngung unter Bedarf für Flächen in sogenannten „roten Gebieten“. Diese Unterdüngung führt zu einem ungewollten Humusabbau auch auf Flächen, auf denen eine Nitratauswaschung gar nicht stattfindet.

Gegenüber Frau Bundesministerin Julia Klöckner haben wir uns alternativ für die kleinräumigere Ermittlung des pflanzlichen Nährstoffbedarfs mittels moderner Sensorik und die Verwendung von geeigneten Stabilisatoren ausgesprochen, mit deren Hilfe die Umwandlung des Stickstoffs in pflanzenverfügbares Nitrat dem tatsächlichen Bedarf der Kulturpflanzen angepasst werden kann. Darüber hinaus erachten wir eine differenziertere Betrachtung der „roten Gebiete“ für unerlässlich: Damit nicht alle landwirtschaftlichen Betriebe pauschal in Sippenhaft genommen werden, dürfen zusätzliche Restriktionen nur solche Flächen betreffen, von denen tatsächlich eine Belastung des Grundwassers ausgeht.

Zwischenzeitlich stehen als weitere Maßnahme Wasserkooperationen zur Diskussion. Wir erachten diese als sehr zielführend und unterstützen entsprechende Überlegungen ausdrücklich. In Kooperationen können vor Ort und unter Einbindung aller Beteiligten konkrete Maßnahmen zielgerichtet festgelegt und unter Berücksichtigung der jeweiligen örtlichen Gegebenheiten getroffen werden. Dies erhöht die Akzeptanz auf allen Seiten.

Sofern entsprechende Kooperationen nicht verpflichtend eingeführt werden können, so sollte zumindest die Beteiligung an einer Gewässerkooperation als ausreichende Maßnahme akzeptiert werden, die eine Düngung unter Bedarf erübrigt.

Zur vertiefenden Erörterung von fachlich geeigneten Alternativlösungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Franz-Josef Holzenkamp

Dr. Henning Ehlers